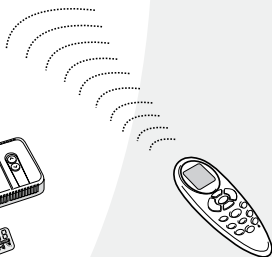
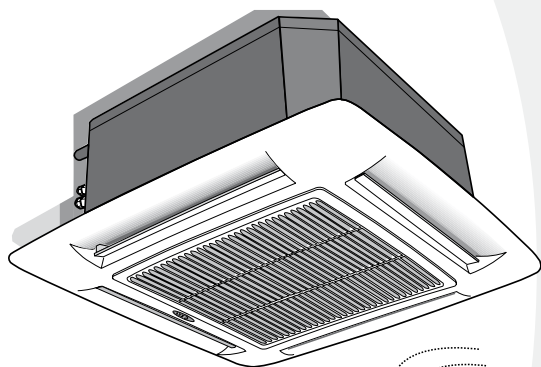
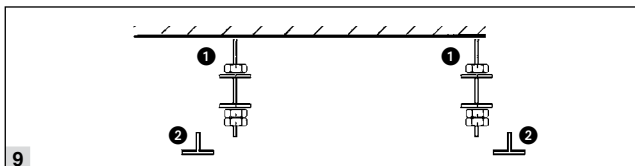
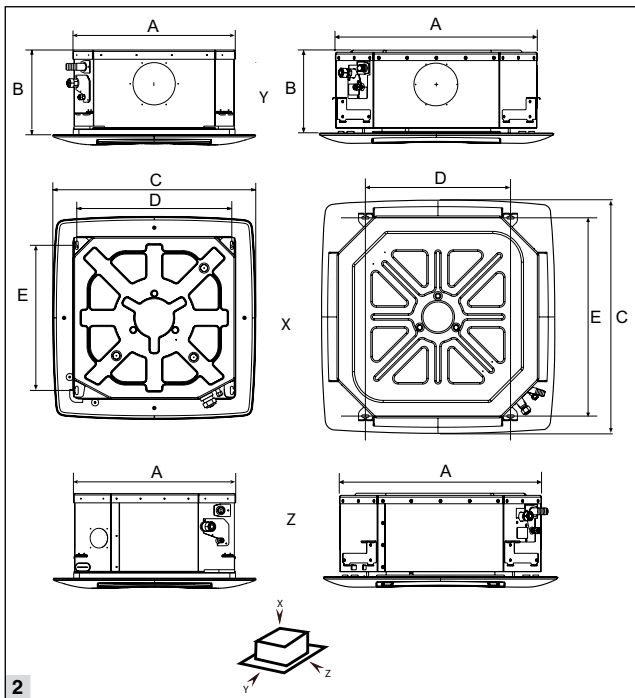
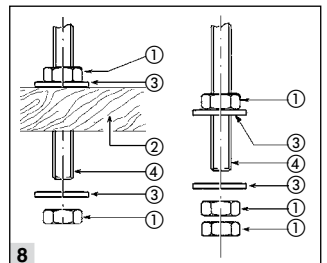
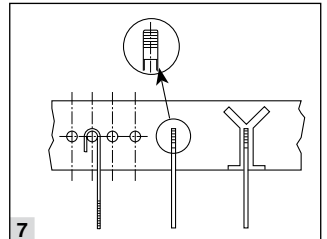
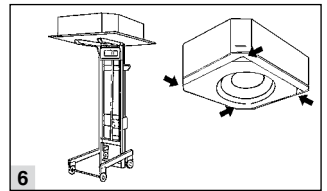
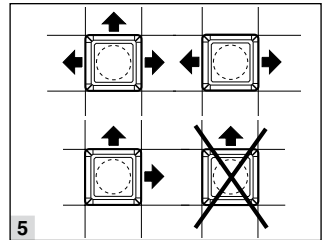
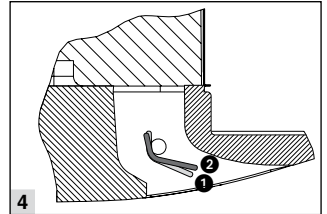
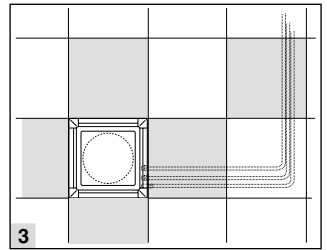
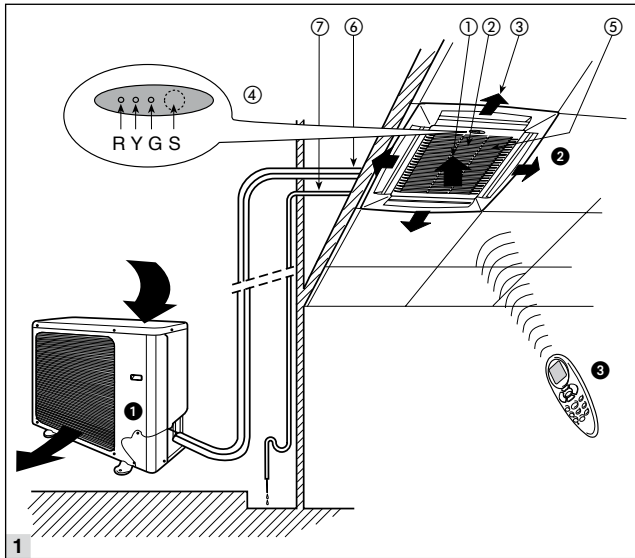
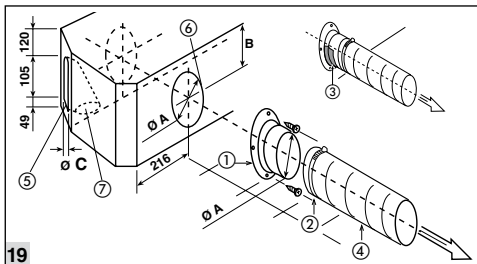
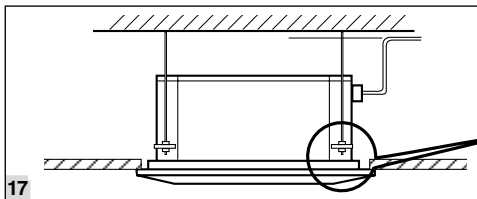
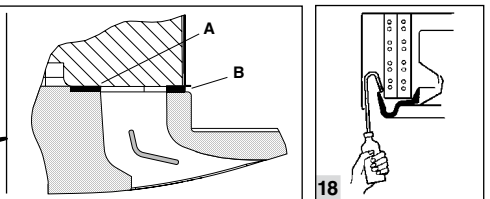
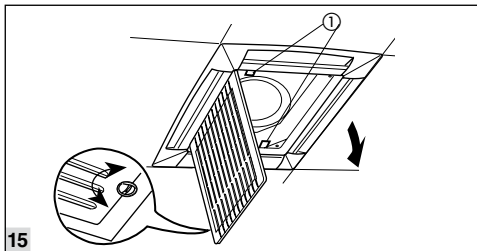
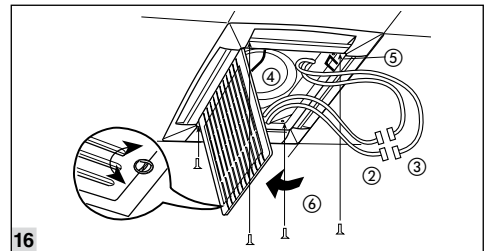
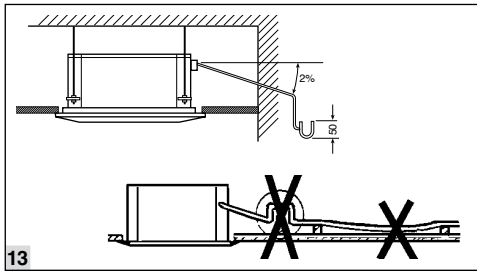
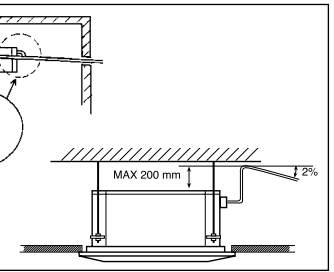
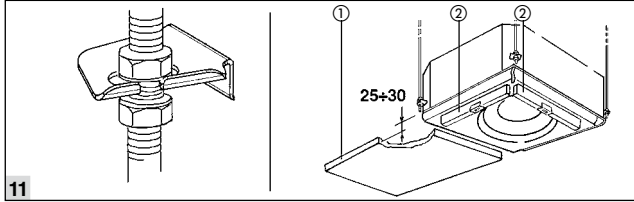
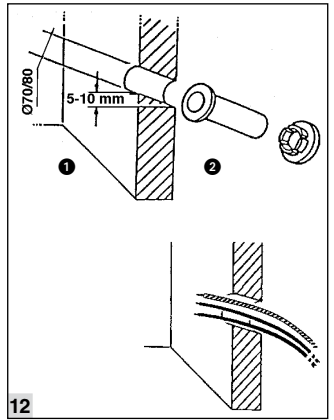
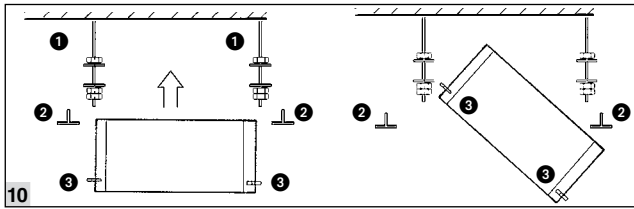


Split system "Cassette" unit

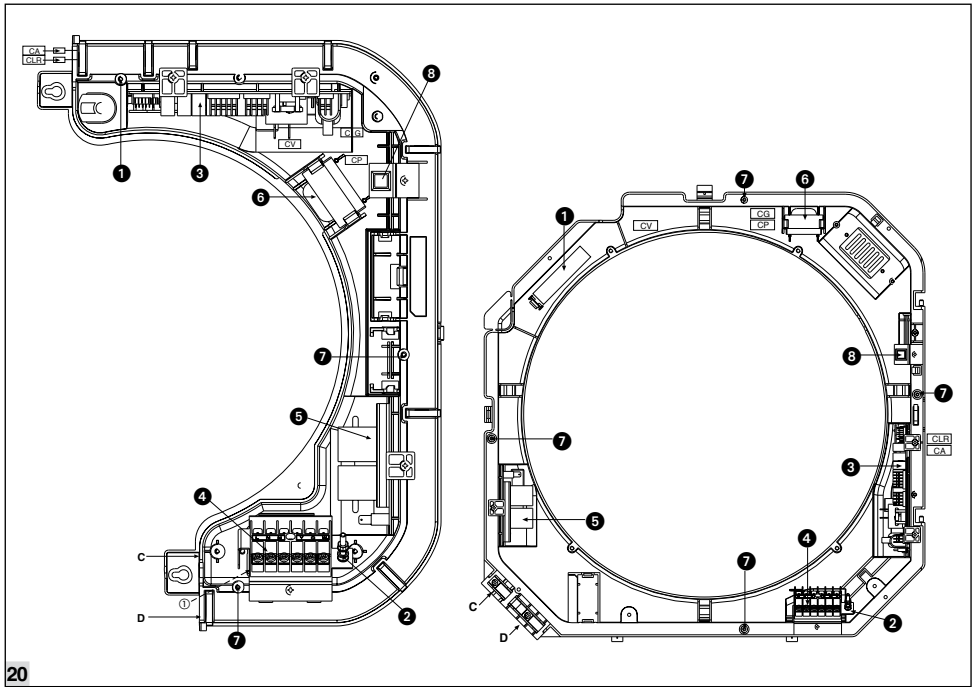


40XPK
40NYK

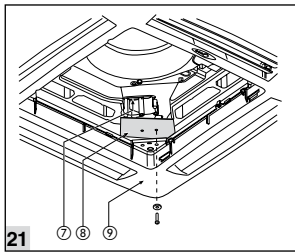




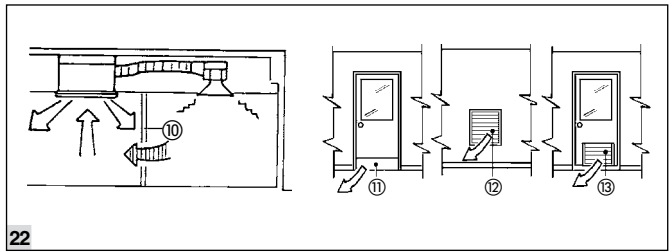
	K1	K2
ØA mm	150	150
B mm	120	120
ØC mm	70	100



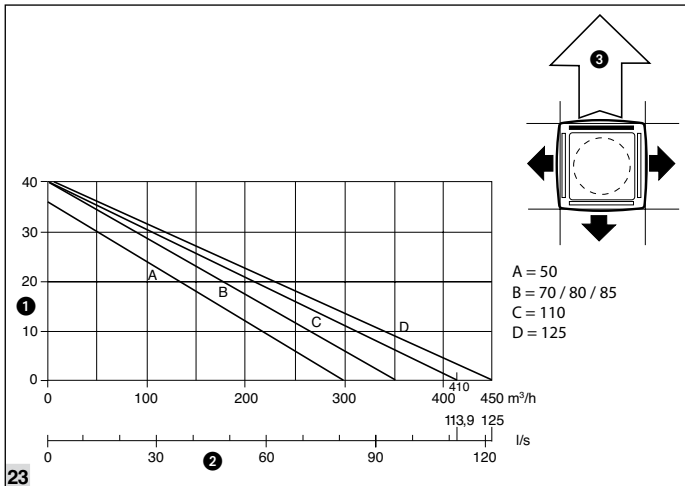
20



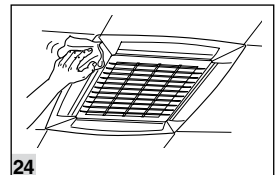
21



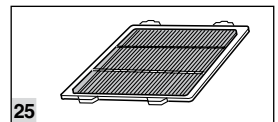
22



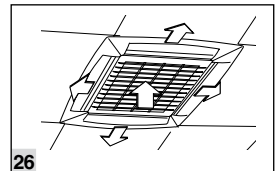
23



24



25



26

Mitgeliefertes Material

Mit dem Gerät gelieferte Gegenstände

Beschreibung	Menge	Verwendungszweck
Frischlufteinlaß-Leitblech	1	Luftaustausch

Folgende Zubehörteile sind erforderlich, um die Installation fertigzustellen.

Bezeichnung	Spezifikation	
Verbindungsschlauch	050	Ø (1/2") 12,70 mm (Gas) / Ø (1/4") 6,35 mm (Flüssigkeit)
	070, 100, 125	Ø (5/8") 15,87 mm (Gas) / Ø (3/8") 9,52 mm (Flüssigkeit)
- Externes Versorgungskabel	H07 RN-F (60245IEC66), kabel mit Isolierung aus synthetischem Kautschuk und Mantel aus Polychloropren sein	
- Elektrisches Verbindungskabel zwischen Innen- und Außengerät		

Wandmuffe, Wandkappe, Endband (PVC film), Befestigungsband, Schlauchisolierung, Ablaßschlauch (I.D. 16-17 mm), Kitt

Zubehör

Beschreibung	Teilenummer	K1	K2	Beschreibung	Teilenummer	K1	K2
Externe Pumpe zum Kondensatablauf 220-240V~50/60Hz	40KMC9005	X	X	Room Control	33MC-RC	X	X
Fotokatalytischer Filter + Passiver elektrostat. Filter	40GKX9004 40GKX9005	X	X	IR My Comfort	33MC-MC	X	X
Zuluftauslaß-Blockierungsbausatz	40GK-900---003-40 40GK-900---013-40	X	X	Grouping kit	33MC9002	X	X
				Zone Manager	33MC-ZM	X	X
				Zone Manager kit	33MC9001	X	X

Installation

(Abb. 3 - 18)

Allgemeine Hinweise

(Abb. 3 - 5)

Siehe Abb. 3.

Das Gerät so zentral wie möglich im Raum installieren. Die Luftausblasrichtung kann über die Fernbedienung (falls vorgesehen) oder automatisch abhängig von der Betriebsart (Kühlung oder Heizung) geregelt werden: so wird optimale Luftverteilung im Raum sichergestellt.

Siehe Abb. 4.

Im Kühlbetrieb ist die beste Stellung der Lamellen so, daß die Luft nahe der Decke entlang ausgeblasen wird (①) (Coanda-Effekt). Im Heizbetrieb sollten die Lamellen so positioniert werden, daß die Luft zum Fußboden hin ausgeblasen wird, um Warmluftschichten im oberen Teil des Raums zu vermeiden (②) (dies erfolgt automatisch, wenn die Luftlenklamellen auf AUTOMATIK-Betrieb eingestellt werden).

Alternativ dazu können die Lamellen in die mittlere Stellung gebracht werden (nur mit der Infrarot-Regelung) oder sich ständig bewegen (SCHWENKBETRIEB).

Um leichte und schnelle Installation und Instandhaltung zu gestatten, sicherstellen, daß an der gewählten Position die Deckenfliesen entfernt werden können oder wenn die Decke aus Beton ist, daß Zugang zum Gerät garantiert ist.

ACHTUNG: Den Luftauslaß nur wie in der Abbildung gezeigt einschränken (Siehe Abb. 5). Max. 2 Luftauslässe geschlossen

ACHTUNG: Den dafür vorgesehenen Bausatz verwenden, um einen bzw. zwei Luftauslässe zu schließen.

Vor der Installation

(Abb. 6)

Die Geräte in der Verpackung so nahe wie möglich zum Installationsort bringen. Das Gitter und die Fernbedienung sind für optimalen Schutz getrennt verpackt.

WICHTIG: Das Gerät nicht am Kondensatablauf oder an den Schnellanschlüssen anheben, sondern immer an den vier Ecken greifen.

Die Geräteinstallation wird durch einen Hubstapler erleichtert (Siehe Abb. 6).

Sind die Decken aus Gipsplatten, dürfen die maximalen Abmessungen des Gerätegehäuses 660 x 660 mm (K1) und 900 x 900 mm (K2).

In Räumen mit hohem Feuchtegehalt sollten die Halterungen durch die mitgelieferte selbsthaftende Isolierung isoliert werden.

Installation

(Abb. 7 - 17)

Die Position von Befestigungsstangen, Kältemittelleitung en, Kondensatablaufrohr, Stromversorgungsdrähten und Fernbedienungs-Kabel markieren (siehe Abmessungen); Die Pappschablone (mitgeliefert) kann diesen Vorgang erleichtern (Siehe Abb. 7). Die Befestigungsstangen können je nach Deckentyp wie in der Abbildung gezeigt angebracht werden 8:

- ① Mutter
- ② Holzrahmen
- ③ Unterlegscheiben
- ④ Befestigungs-Gewindestift

Nachdem die Gewindestifte positioniert worden sind, die Muttern nicht anziehen, und die Unterlegscheiben wie in der Abbildung gezeigt einfügen 8. Zunächst die Kältemittelleitungen wie im Kapitel "Kältemittelanschlüsse" beschrieben positionieren. Die T-Schiene entfernen, um den Installationsvorgang zu erleichtern. Siehe Abb. 9:

- ① Befestigungs-Gewindestift
- ② T-Schiene (zu entfernen)

Das Gerät (ohne den Rahmen) vorsichtig an den vier Aufhängeshalterungen (oder den vier Ecken) anheben und in die Zwischendecke einfügen. Siehe Abb. 10:

- ① Befestigungs-Gewindestift
- ② T-Schiene (zu entfernen)
- ③ Aufhängungs-Halterungen

Kann die T-Schiene nicht entfernt werden, kann das Gerät geneigt werden (dieser Vorgang darf nur bei Zwischendecken mit einer Mindesthöhe von 300 mm ausgeführt werden). Das Gerät ausrichten und durch Justieren der Muttern und Gegenmuttern an den Gewindestiften nivellieren. Dabei einen Abstand von 25-30 mm zwischen dem Metallblechgerät und der Unterseite der Zwischendecke einhalten. Siehe Abb. 11:

- ① Zwischendecke
- ② Wasserwaage

Die T-Schiene wieder anbringen und das Gerät durch

Anziehen der Muttern und Gegenmuttern in bezug auf die Schiene ausrichten. Nach Anschluß der Kondensatablaufleitung und der Kältemittelleitungen eine abschließende Prüfung ausführen, um sicherzustellen, daß das Gerät korrekt nivelliert ist.

Bohren des Lochs für die Verbindungsleitungen in der Außenwand. Siehe Abb. 12:

- ① Drinnen
- ② Draußen

- Nach Aufstellung der Geräte und Bestimmung der Anschlußposition ein Loch mit 70 mm Ø durch die Wand bohren. Dieses Loch kann auch als Kondensatablaufschlauch-Durchführung verwendet werden.
- Das Loch sollte 5-10 mm nach außen geneigt sein. Die mitgelieferte Kunststoff-Durchführung einführen.
- Die Stromkabel durch das Loch führen (siehe elektrischer Anschluß).

Kondensatablauf. Siehe Abb. 13/14:

- Für gleichmäßigen Kondensatwasser-Ablauf muß das Ablaufrohr eine Neigung von 2% nach unten haben und darf weder Knicke noch Steigungen enthalten. Außerdem muß ein Siphon von mindestens 50 mm Tiefe vorgesehen werden, um Eindringen unangenehmer Gerüche in den Raum zu verhindern.
- Das Kondensat darf von einer Maximalhöhe von 200 mm über dem Gerät abgeführt werden, vorausgesetzt die Steigleitung ist vertikal und mit dem Ablaufflansch ausgerichtet.
- Muß das Kondensat von einer Höhe von über 200 mm abgeführt werden, eine Hilfs-Wasserabfuhr-Pumpe und ein Schwimmerventil installieren. Ein Schwimmerventil wird empfohlen, um den Verdichter abzuschalten, wenn eine Störung der Hilfspumpe vorliegt.
- Das Kondensatrohr muß durch schwitzwassergeschütztes Material wie z.B. Polyurethan, Propylen oder Neopren von 5 bis 10 mm Dicke isoliert werden.
- Ist mehr als ein Gerät im Raum installiert, kann das Ablaufsystem wie in der Abbildung gezeigt angeordnet werden.

Installation der Gitter-/Luftansaug-Baugruppe

Baugruppe vorsichtig auspacken und auf Transportschäden prüfen.

Die Baugruppe mit Hilfe der beiden flexiblen Haken am Gerät aufhängen.

Siehe Abb 15:

- ① Rahmenbügel

Die vier Schrauben anziehen, die elektrischen Anschlüsse verbinden und die Kabel in die Kabelschelle einführen.

Siehe Abb 16:

- ② Stromanschluß vom Rahmen
- ③ Stromanschluß vom Gerät
- ④ Sicherheitsleine

- ⑤ Kabelschelle
- ⑥ Rahmenhalterungs-Schrauben

Die mitgelieferten Schrauben zur Befestigung des Rahmens verwenden.

Sicherstellen, daß der Rahmen nicht durch zu starkes Anziehen verzogen ist, daß er mit der Zwischendecke ausgerichtet ist und vor allem, daß eine Dichtung zwischen Luftein- und -austritt vorhanden ist. In der Zeichnung verhindert Dichtung "A" ein Vermischen der Rückluft mit der Zuluft, und Dichtung "B" verhindert ein Lecken der Zuluft in die Zwischendecke (Siehe Abb. 17). Nach Abschluß darf der Spalt zwischen dem Geräterahmen und der Zwischendecke nicht mehr als 5 mm betragen.

Prüfung

(Abb. 18)

Wasser in die Kondensatablaufwanne schütten und sicherstellen, daß es frei abläuft.

Die Rohrreinigung und auf mögliche Behinderungen prüfen (Siehe Abb.18).

Elektrische Anschlüsse

(Abb. 20)

Die Regeltafel kann durch Öffnen des Gitters und Entfernen der Metallabdeckung mittels 4 Schrauben erreicht werden. Die Elektroanschlüsse zwischen den Geräten vornehmen, ehe der Netzstromanschluß vorgenommen wird.

Sicherstellen, daß der Netzversorgungsanschluß über einen Schalter stattfindet, der alle Pole abschaltet, mit einem Kontaktabstand von mindestens 3 mm.

Siehe Handbuch des Außengerätes.

Siehe Abb. 20:

- ① Verflüssiger (unter dem Hauptklemmbrett)
- ② Erdanschluß-Schrauben
- ③ GMC-Platine
- ④ Klemmbrett für Außengerät-Anschluß
- ⑤ Relais-tafel (nur bei Modellen mit elektrischem Heizelement)
- ⑥ Transformator
- ⑦ Löcher zur Befestigung der Tafel in ihrer Lage
- ⑧ Nottaste Ventilatoranschluß
- C Versorgungsanschluss für elektrisches Heizelement
- D Außengerät-Anschluß

Frischluftaustausch und Luftausblas in einen angrenzenden Raum (Abb. 19 - 23)

Siehe Abb.19/21 :

- ① Rohrstopfen
- ② Schelle
- ③ 6-mm-Neopren-Dichtung
- ④ Isolierte flexible Durchföhrung
- ⑤ Frischlufteinlaß
- ⑥ Klimatisierte Luft zum angrenzenden Raum
- ⑦ Polystyrol-Trennwand
- ⑧ Luftleitblech
- ⑨ Rahmen

- Seitliche Öffnungen gestatten die Installation getrennter Kanäle für Frischlufteinlaß und Ausblas klimatisierter Luft in einen angrenzenden Raum.
- Die externe vorgestanzte Antikondensat-Isolierung entfernen und die Ausbrechbleche mit einem Stößel entfernen.

Luftverteilung zum angrenzenden Raum

Mit einem Bleistift eine Linie auf dem Polystyrol um die Innenkanten des vorher entfernten Bleches markieren. Das Polystyrol mit einem Messer entfernen und dabei darauf achten, daß der Wärmetauscher nicht beschädigt wird.

Frischlufteinlaß

Die Polystyrol-Trennwand entfernen. Die mitgelieferte Luftlenklamelle einföhren, nachdem der Rahmen wie in der obigen Abbildung gezeigt eingehakt wird 22:

- ⑩ Wand
- ⑪ Tür mit Luftöffnung
- ⑫ Wandgitter
- ⑬ Türgitter

Anschließend die Rahmen-/Gitter-Baugruppe mit den vier Schrauben befestigen.

- Die Durchführungen können aus flexiblem Polyester (mit gefedertem Kern) oder aus Wellaluminium sein und müssen außen mit schwitzwassergeschütztem Material beschichtet sein (Glasfaser 12-25 mm Stärke).
- Nach Abschluß der Installation alle nicht isolierten Durchführungen mit schwitzwassergeschütztem Material beschichten (z.B. expandiertes Neopren von 6 mm Stärke).

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Kondensat tropfen: in diesem Fall lehnt der Hersteller jegliche Verantwortung ab.

- Die beiden vorgestanzen Seiten-Ausbrechlöcher dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden, um klimatisierte Luft zu einem angrenzenden Raum zu leiten.
- Die Rück- und Zuluftkanallängen können entsprechend den Diagrammen "Luftverteilung an einen angrenzenden Raum" und "Frischluftaustausch" berechnet werden (dabei auch den Druckverlust durch Luftdiffusoren, Gitter und Frischluftfilter berücksichtigen), ebenso wie die durch diese Kanäle verursachte Geräuscherhöhung.

Frischluftereinlaß

- Der Zusatz-Ventilatormotor für Außenluftereinlaß muß separat versorgt und über einen Zweipol-Ein-/Aus-Schalter mit bauseitig installierten Sicherungen geregelt werden. Um den Ventilator-Luftstrom auf die korrekte Weise einzustellen, sollte ein Drehzahlregler installiert werden. Der Frischluftanteil des Gesamt-Luftstroms sollte maximal 10% betragen, um Betriebsprobleme zu vermeiden. Bei einem Frischluftanteil über 10% sollte ein

Primärluft-Behandlungssystem mit getrennten Ablenkblechen verwendet werden.

- Außen ein Luftereintrittsgitter mit Filter installieren, um das Eindringen von Staub und Blättern in den Wärmetauscher zu verhindern. Der Einbau eines Filters macht die Installation einer Kanalklappe für Stillstandzeiten überflüssig.

Ausblas Klimatisierter Luft in einen angrenzenden Raum. Siehe Abb. 23:

- 1 Verfügbarer statischer Druck - Pa
- 2 Luftmenge
- 3 Luftausblas in einen angrenzenden Raum

Im Falle von zwei geschlossenen Luftklappen ist der Frischluftfluss in den angrenzenden Raum 50% höher, verglichen mit nur einer geschlossenen Luftklappe (mit gleichem statischen Außendruck). Mit einer internen relativen Feuchtigkeit höher als 70% kann nur eine Luftklappe geschlossen sein.

- Beim Luftausblas in einen angrenzenden Raum muß der dem Kanal entsprechende Luftauslaß geschlossen sein. Dazu den Luftversorgungs-Auslaßblockierungs-Bausatz verwenden.

Ein Luftereinlaßgitter zwischen dem klimatisierten Raum (in dem sich das Gerät befindet) und dem angrenzenden Raum anbringen (falls möglich in Bodennähe). Alternativ dazu muß die Tür wie in der Abbildung gezeigt ausgeschnitten werden.

- Die Kanallängen können entsprechend dem Diagramm "Luftverteilung in einen angrenzenden Raum" berechnet werden. Dabei auch den Druckverlust durch Luftdiffusoren und Frischluftfilter berücksichtigen.
- KEINE Aktivkohle- oder elektrostatischen Filter-Bausätze für Kanäle zu angrenzenden Räumen BENUTZEN.

Deutsch

Instandhaltung

(Abb. 24)

Periodische Prüfungen

Monatlich	Alle 4 Monate	Jährlich
Innengerät: Filter reinigen (1)	Kondensatablauf reinigen; Außenwärmetauscher von außen reinigen	Fernbedienungs-Batterien auswechseln Außengerät (2): Außenwärmetauscher v. innen reinigen; Elektroteile abblasen; Befestigung d. Elektroanschlüsse prüfen; Ventilatorlaufrad reinigen; Ventilator-Befestigung prüfen; Ablaufwanne reinigen

Für guten Betrieb des Klimageräts empfehlen wir, die angegebenen Prüfungen und Wartungsarbeiten auszuführen. Die empfohlenen Intervalle können je nach der Installationsumgebung, z. B. staubige Bereiche usw. unterschiedlich sein. (1) Häufigkeit in staubigen Bereichen erhöhen. (2) Von qualifiziertem Wartungspersonal durchzuführende Vorgänge. Auch auf Installationshandbuch Bezug nehmen.

Korrekte Reinigung

(Abb. 24)

Das Gerät abschalten und die Netzstromversorgung abtrennen.

Nur ein in Seifenwasser getränktes, sauberes, feuchtes Tuch verwenden (Siehe Abb. 24). Keine entflammaren Flüssigkeiten, Lösungsmittel oder Abriebspulver verwenden, die die Bleche beschädigen könnten. Zur Reinigung der Fernbedienung nur ein trockenes Tuch verwenden.



HOCHSPANNUNG!

Das Gerät muss vor der Wartung oder Reinigung von der Hauptstromversorgung getrennt werden.

Bei längerem Gerätestillstand

Die Filter reinigen und wieder im Gerät einsetzen. Das Gerät einen halben Tag lang im Lüftungsbetrieb (nur Ventilatorbetrieb) laufen lassen, um alle Innenteile zu trocknen.

Die Netzstromversorgung abschalten. Die Batterien aus der Fernbedienung entfernen. Innen- und Außengerät reinigen.

Störungsermittlung

Geräte-Schutzvorrichtungen

System	Schutztyp	Beschreibung	Betriebsart	Auslösung
Wärmepumpe	Schutz gegen hohe Temperatur des Innenwärmetauschers	Innenventilator ausgeschaltet	Heizung im Wärmepumpenbetrieb	Während des Betriebs
	Abtauzyklus	Innenventilator ausgeschaltet	Heizung im Wärmepumpenbetrieb	Während des Betriebs
Nur Kühlung und Wärmepumpe	Frostschutz des Innenschlangenrohrs	Kompressor Off	Kühlung	Während des Betriebs
	Gegen häufigen Kompressorzyklus	Kompressor Zeitverschiebung	Kühlung oder Heizung im Wärmepumpenmodus	Bei Gerätestart oder Wechsel des Betriebsmodus

Nützliche Informationen

(Abb. 25, 26)

Optimaler Komfort und minimaler Stromverbrauch

(Abb. 25, 26)

Die Raumtemperatur auf dem Komfortniveau halten. Türen und Fenster nicht häufiger als nötig öffnen. Im Kühlbetrieb direkte Sonneneinstrahlung in den Raum vermeiden: falls möglich, Gardinen oder Jalousien schließen. Den Luftein- und -austritt zum/vom Gerät nicht behindern. Behinderungen führen zu einer Reduzierung der Luftmenge und des Klimatisierungseffekts, was zu einer Gerätestörung führen kann.

Sicherstellen, daß die Luftfilter sauber sind (Siehe Abb. 25). Durch korrekte Justierung der Luftausblasrichtung sicherstellen, daß die Luftverteilung im Raum gleichmäßig ist (Siehe Abb. 26). Periodisch den Bereich um das Außengerät und den Lufteinlaß reinigen, um eine reduzierte Luftumwälzung zu vermeiden. Wärmequellen vom Gerät fernhalten, da dadurch die Bleche beschädigt werden können.



Via R. Sanzio, 9 - 20058 Villasanta (MI) Italy - Tel. 039/3636.1

- GB** The manufacturer reserves the right to change any product specifications without notice.
- I** La cura costante per il miglioramento del prodotto può comportare senza preavviso, cambiamenti o modifiche a quanto descritto.
- F** La recherche permanente de perfectionnement du produit peut nécessiter des modifications ou changements, sans préavis.
- D** Änderungen im Zuge der technischen Weiterentwicklung vorbehalten.
- E** El fabricante se reserva el derecho de cambiar algunas especificaciones de los productos sin previo aviso.
- NL** Wijzigingen voorbehouden.
- GR** Η σταθερή προσπάθεια για την καλύτερευση του προϊόντος μπορεί να επιφέρει, χωρίς προειδοποίηση, αλλαγές ή τροποποιήσεις σε όσα περιγράφηκαν.
- P** O fabricante reserva o direito de alterar quaisquer especificações do produto, sem aviso prévio.
- S** Tillverkaren förbehåller sig rätten till ändringar utan föregående meddelande.
- FIN** Valmistaja pidättää kaikki oikeudet mahdollisiin muutoksiin ilman erillistä ilmoitusta.